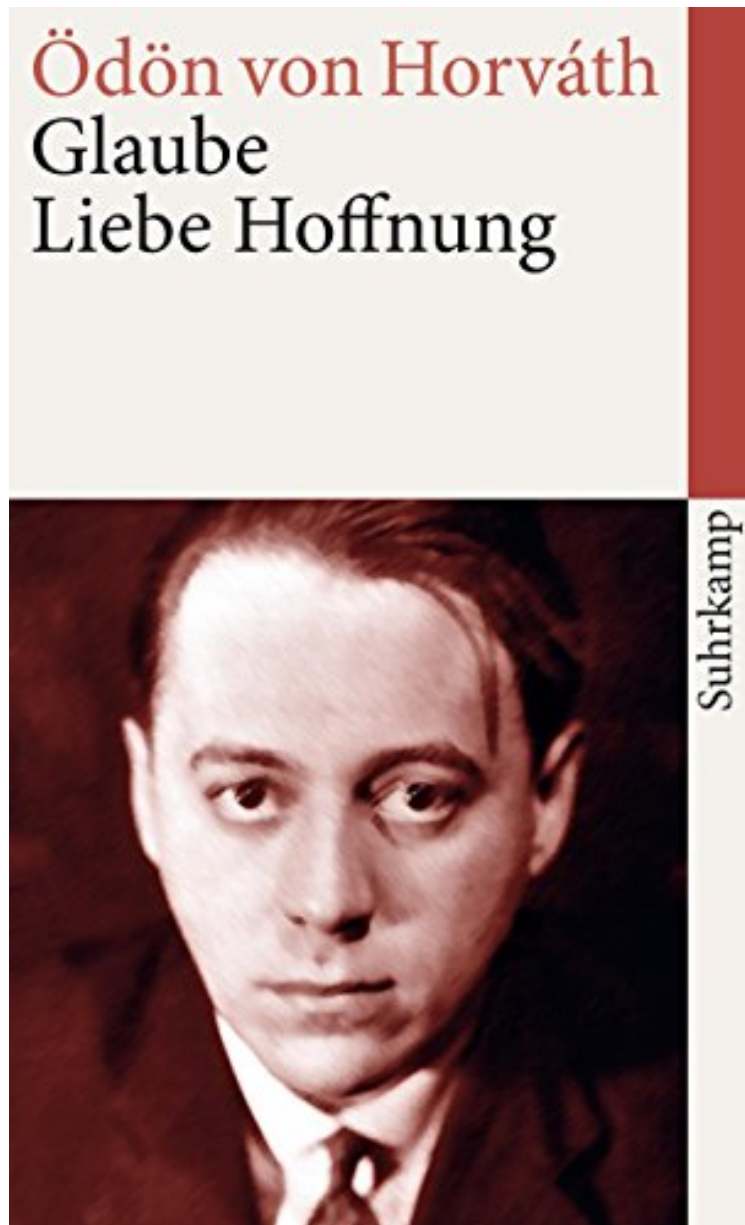


[E-BOOK] Glaube Liebe Hoffnung: Ein kleiner Tanz (suhrkamp taschenbuch)

Glaube Liebe Hoffnung: Ein kleiner Tanz (suhrkamp taschenbuch)

Von dn von Horvth

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #245400 in eBooksVerffentlicht am: 2015-08-08Erscheinungsdatum:
2015-08-08File Name: B0126X1BR4 | File size: 75.Mb

Von dn von Horvth : Glaube Liebe Hoffnung: Ein kleiner Tanz (suhrkamp taschenbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Glaube Liebe Hoffnung: Ein kleiner Tanz (suhrkamp taschenbuch):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Literaturkritik zu: dn von Horvarth " Glaube Liebe Hoffnung " - Drama - Von CVJMLiteraturkritik: Glaube Liebe Hoffnung ist das neunte Drama des sterreichisch-ungarischen Schriftstellers dn von Horvth, das er unter Mitarbeit des Gerichtsreporters schrieb. dn Josip von Horvth entstammte dem ungarischen Kleinadel und wurde am 9. Dezember 1901 in Fiume geboren. Eine Frau wurde für 14 Tage eingesperrt. Sie hatte ohne jeglichen Wandergewerbeschein gearbeitet. Das hat schlimme Folgen. Sie verliert dadurch ihre Arbeitsstelle. Nun bleibt ihr nur noch das Wohlfahrtsamt. Sie fordert dort Arbeitslosengeld. Jedoch fühlt sich dort niemand sie zuständig. Durch Zufall lernt sie dort einen Mann kennen. Ihren späteren Brutigam. Es ist der Schupo Alfred. Sie sagt ihm aber nichts davon, dass sie im Gefängnis war. Das verschweigt sie. Sie will ihn nicht verlieren. Aber es kommt dann doch alles ans Tageslicht. Der Schupo trennt sich sofort von ihr. Sie sieht keine Ausweg mehr und springt in das Wasser. Jedoch wird sie gerettet. Nun kommt sie in das nächstliegende Polizeirevier. Und sie trifft dort auf den Schupo Alfons. Und nun kommt es zum Streit. Wie diese Geschichte ausgeht, dazu muss das Buch gelesen werden.....um zu erfahren, wie tragisch alles endet..... sehr lesenswert..... Zitat: Wenn nur noch Gehorsam gefragt ist und nicht mehr Charakter, dann geht die Wahrheit, und die Lüge kommt. dn von Horvath. Fünf Sterne für diese tragische Geschichte von dn von Horvath. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Nazi-Drama oder vielleicht auch was ganz anderes? Von Daniel K. Das Buch "Glaube Liebe Hoffnung" von dn von Horvth ist sein insgesamt 11. Buch zu einem Theaterstück. Andere bekannte Werke von Horvth sind z.B. "Geschichten aus dem Wiener Wald" oder "Jugend ohne Gott". In dem Buch geht es darum, wie eine verzweifelte Frau in den 1930ern versucht an Geld zu kommen und oh Wunder es geht nicht um Nazis, wie in fast allen Geschichten die in den 30ern spielen. Die Aktualität ist allerdings trotzdem gegeben, da die Leute zu der Zeit wirklich oft kein Geld hatten und mit allen Mitteln etwas daran ändern wollten. Das Bühnenbild ist eher schlicht und unauffällig gehalten. Die Dramentechnik ist einzigartig und von der Schauspielerleistung will ich gar nicht erst anfangen. Ich finde das Buch ja schon gut, aber das Preis-Leistungs-Verhältnis ist aufgrund des geringen Umfangs von rund 50 Seiten echt nicht gut, in meinem Fall versucht der Klett Verlag das Buch zwar mit Materialien zum Buch etwas zu strecken, aber das rechtfertigt noch lange nicht einen Preis von 5,99. Kabale und Liebe bietet zu dem gleichen Preis deutlich mehr Inhalt auch wenn dafür erstmal Altdeutsch lernen muss. Insgesamt ist das Buch zwar nicht spannend aber doch ganz gut, auch wenn für das Geld etwas kurz. 3 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. ... Von Literatur-Universum eine Geschichte über eine verzweifelte Frau, welche mit allen Mitteln versucht, sich aus dem Leid zu ziehen. Leider gelingt es ihr bis an ihr trauriges Lebensende nicht. Schlimmer noch ist, dass sie sich von einer Lüge zur nächsten retten muss und so die Kapazität ihres eigenen Unheils nur noch weiter ausbreitet. Ich finde die Thematik wirklich sehr gut. Nur leider konnte mich die Sprache/Stilistik nicht sehr überzeugen.

Kurzbeschreibung
 In der Absicht, nach einem alltäglichen Fall ein Stück gegen die bürokratisch-verantwortungslose Anwendung kleiner Paragraphen zu schreiben, um wiederum den gigantischen Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft zeigen zu können, verfasst dn von Horvth 1932, zusammen mit dem damals 29-jährigen Lukas Kristl, den kleinen Totentanz Glaube Liebe Hoffnung. Friedrich Torberg nannte Glaube Liebe Hoffnung ein bises, ein genialisch bises Stück. Friedrich Luft schrieb: Horvth war gegeben, Sprache als Mittel der Entlarvung und Offenlegung zu nutzen. Nicht was in seinen Stücken passiert, ist eigentlich wichtig. Wie die Leute auf der Bühne darüber reden, macht die Verdeutlichung, macht den Spaß, macht den Schrecken seiner Dramen aus.
 Kurzbeschreibung
 In der Absicht, nach einem alltäglichen Fall ein Stück gegen die bürokratisch-verantwortungslose Anwendung kleiner Paragraphen zu schreiben, um wiederum den gigantischen Kampf zwischen Individuum und Gesellschaft zeigen zu können, verfasst dn von Horvth 1932, zusammen mit dem damals 29-jährigen Lukas Kristl, den kleinen Totentanz Glaube Liebe Hoffnung. Friedrich Torberg nannte Glaube Liebe Hoffnung ein bises, ein genialisch bises Stück. Friedrich Luft schrieb: Horvth war gegeben, Sprache als Mittel der Entlarvung und Offenlegung zu nutzen. Nicht was in seinen Stücken passiert, ist eigentlich wichtig. Wie die Leute auf der Bühne darüber reden, macht die Verdeutlichung, macht den Spaß, macht den Schrecken seiner Dramen aus.
 über den Autor und weitere Mitwirkende
 dn von Horvth wurde am 9. Dezember 1901 in Suak, einem Vorort von Fiume dem heutigen Rijeka/Kroatien, geboren und starb am 1. Juni 1938 in Paris. Seine Kindheit verbrachte er in Belgrad, Budapest, Pressburg und München. 1920 begann Horvath Gedichte zu schreiben. Die meisten seiner Manuskripte aus dieser Zeit vernichtete er jedoch. Den ersten großen Erfolg hat er mit seinem Stück Die Bergbahn, welches 1929 in Berlin uraufgeführt wurde. Weitere Erfolge bleiben nicht aus. Für sein Bühnenstück Geschichten aus dem Wiener Wald bekommt er den Kleist-Preis. Der Roman Jugend ohne Gott wird im Jahr 1991 von Michael Knof für die Deutsche Film AG (DEFA) inszeniert und ist in der Filmadaption sehr erfolgreich.
 Zeittafel
 1901 Geburt als Edmund (dn) Josef von Horvth, erster Sohn des Diplomaten Dr. Edmund Josef von Horvth (1874-1950) und Maria Hermine, geb. Prehnal (1882-1959)
 Horvth beschreibt seine Herkunft später folgendermaßen: Sie fragen mich nach meiner Heimat, ich antworte: ich wurde in Fiume geboren, bin in Belgrad, Budapest, Preburg, Wien und München aufgewachsen und habe einen ungarischen Pa - aber: Heimat? Kenn ich nicht. Ich bin eine typisch alt-sterreichisch-ungarische Mischung: magyarisch, kroatisch, deutsch, tschechisch - mein Name ist magyarisch, meine

Muttersprache ist deutsch (Bd. II, S. 184) 1902 Familie Horvth zieht nach Belgrad um, wo ein Jahr später der Bruder Lajos von Horvth zur Welt kommt. 1908 Umzug der Familie Horvth nach Budapest, wo ein Hauslehrer dort in ungarischer Sprache unterrichtet. 1909 Sein Vater, im Frühjahr in den Adelsstand erhoben, wird im Herbst nach München versetzt; doch der Sohn selbst bleibt in Budapest und besucht dort das erzbischöfliche Internat. 1913 der Sohn zieht zu den Eltern und besucht die dritte Klasse des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums, ehe er im folgenden Jahr auf das Realgymnasium wechselt. Seine Zensuren sind nicht die besten (vgl. Mat. IV, S. 32), bald kommt es mit dem Religionslehrer Dr. Heinzinger zu Differenzen, die sich später in Horvths Werk niederschlagen. Im Rückblick auf diese Jahre schreibt Horvth: Während meiner Schulzeit wechselte ich viermal die Unterrichtssprache und besuchte fast jede Klasse in einer anderen Stadt. Das Ergebnis war, da ich keine Sprache ganz beherrschte. Als ich das erste Mal nach Deutschland kam, konnte ich keine Zeitung lesen, da ich keine gotischen Buchstaben kannte, obwohl meine Muttersprache die deutsche ist. Erst mit vierzehn (!) Jahren schrieb ich den ersten deutschen Satz (Bd. II, S. 183) 1915 Sein Vater wird von der Front abberufen und erneut nach München beordert. Später schreibt der Sohn über diese Jahre: An die Zeit vor 1914 erinnere ich mich nur, wie an ein langweiliges Bilderbuch. Alle meine Kindheitserlebnisse habe ich im Krieg vergessen. Mein Leben beginnt mit der Kriegserklärung (ebd.). 1916 Umzug der Familie nach Preburg, wo der Sohn wieder eine ungarische Schule besucht. Er beginnt zu schreiben, doch nur das Gedicht Luci in Macbeth. Eine Zwerggeschichte von Ed. v. Horvth bleibt erhalten. 1918 Vor Kriegsende wird der Vater erneut nach Budapest berufen, so dass der Sohn die Nachkriegswirren in der ungarischen Hauptstadt erlebt, sich dort stark für die machtpolitischen Kämpfe interessiert und sich schließlich im Galilei-Kreis engagiert, einer Gruppe junger Leute, die mit Begeisterung die national-revolutionären Werke von Endre Ady (1877-1919) liest. 1919 Während der Vater im Frühjahr zurück nach München versetzt wird, kommt der Sohn in die Obhut seines Onkels Josef Prehnal (1875-1929) - dem Vorbild des Rittmeisters in Geschichten aus dem Wiener Wald - in Wien, wo er das Privatgymnasium der Salvatorianer besucht. Nach dem Abitur im Sommer zieht auch er wieder nach München, immatrikuliert sich im Herbst an der Ludwig-Maximilians-Universität und besucht psychologische, literatur-, theater- und kunstwissenschaftliche Seminare bis zum Wintersemester 1921/22. 1920 der Sohn beginnt Gedichte zu schreiben. Daneben lernt er durch einen Zufall (Bd. II, S. 199) den Komponisten Siegfried Kallenberg (1867-1944) kennen, auf dessen Anregung die Pantomime Das Buch der Töne entsteht. Über seinen Werdegang als Literat berichtet er später in einem Radiointerview: Ich besuchte 1920 in München die Universität und hatte, wie man so zu sagen pflegt, Interesse an der Kunst, hatte mich selber aber in keiner Weise noch irgendwie künstlerisch betätigt - nach außen hin - innerlich, mit dem Gedanken schon, da sagte ich mir: Du könntest doch eigentlich Schriftsteller werden, du gehst doch zum Beispiel gern ins Theater, hast bereits allerhand erlebt, du widersprichst gern, fast dauernd, und dieser eigentümliche Drang, das was man so sieht und erlebt und vor allem: was man sich einbildet, da es die Anderen erleben, niederzuschreiben, den hast, du auch - und dann weit du auch, da man nie Konzessionen machen darf und da es dir immer schon gleichgültig war, was die Leute über dich geredet haben - und so hatte ich eigentlich schon auch das, was pathetische Naturen als die Erkenntnis einer dichterischen Mission bezeichnen (ebd., S. 198 f.). 1922 Das Buch der Töne wird mit zwei anderen Werken konzertant aufgeführt und erscheint anschließend in einer Auflage von 500 Exemplaren im Münchner E. Schöner Verlag. 1926 kauft der Sohn die Restauflage mit Hilfe seines Vaters auf und vernichtet sämtliche Exemplare. Horvth war sich anfänglich keineswegs sicher, ob er als Schriftsteller arbeiten sollte oder nicht, denn im Rückblick bemerkt er: Ich versuchte es noch mit allerhand mehr oder minder bürgerlichen Berufen - aber es wurde nie etwas Richtiges daraus - anscheinend war ich doch zum Schriftsteller geboren (ebd., S. 199 f.). 1923 der Sohn beginnt intensiv zu schreiben, doch die meisten Manuskripte aus diesen Jahren vernichtet er. Vermutlich entstehen in dieser Zeit das Fragment Dosa und das Schauspiel Mord in der Mohrengasse, aus dem einzelne Motive in späteren Stücken auftauchen. 1924 Im Satireblatt Simplicissimus erscheinen erstmals Horvths Sportmärchen. Nach einer längeren Parisreise mit dem Bruder beschließt der Sohn nach Berlin umzuziehen, und in Berliner Zeitungen werden in den nächsten Jahren weitere Sportmärchen publiziert. 1926 Am Stadttheater in Osnabrück wird Das Buch der Töne am 19. Februar uraufgeführt, das auf negative Kritiken stößt. Zur gleichen Zeit entstehen die Dramen Revolte auf Cote 3018, das den Bau der Zugspitzbahn zum Anlass nimmt, und Zur schönen Aussicht. 1927 Im Berliner Broder der Deutschen Liga für Menschenrechte sichtet Horvth Unterlagen für eine Denkschrift zur Justizkrise und stößt dabei auf Material über Fememorde der Schwarzen Reichswehr, das er später in seinem Stück Sladek oder Die schwarze Armee verarbeitet. Die Uraufführung Revolte auf Cote 3018 in Hamburg am 4. November wird ein Misserfolg, weshalb Horvth das Stück bearbeitet und es unter dem Titel Die Bergbahn vervielfältigen lässt. In einem Radiointerview beschreibt er später sein Volksstück so: Das Stück hat zum Inhalt den Kampf zwischen Kapital und Arbeitskraft. Zwischen den beiden Parteien steht ein Ingenieur, und durch ihn ist die Stellung der sogenannten Intelligenz im Produktionsprozess charakterisiert (ebd., S. 200). 1928 Horvth schreibt das Stück Sladek oder Die schwarze Armee, arbeitet es später um. Die Neufassung erhält den Titel Sladek, der schwarze Reichswehrmann. In diesen und im folgenden Jahr verfasst er daneben sendereife Sieben Szenen für den Rundfunk unter dem Titel Stunde der Liebe, die aber erst 1973 im Radio zu hören sind. 1929 Mit großem Erfolg wird am 4. Januar Die Bergbahn in Berlin uraufgeführt. Das Haus Ullstein bietet ihm daraufhin ein Fixum und einen Vertrag an, sodass Horvth zukünftig als freier Schriftsteller leben kann. Er schreibt die Posse Rund um den Kongre, einzelne Kapitel des späteren Romans Der ewige Spieler sowie die Geschichten der Agnes Pollinger und entwirft den Roman Der Mittelstand. In einer Matinee-

Veranstaltung wird am 13. Oktober Sladek, der schwarze Reichswehrmann uraufgeföhrt. Das Stck enttuscht die Kritik, ruft aber bei den Nationalsozialisten heftige Angriffe hervor. 1930 Der Roman Der ewige Spieer erscheint im zur Ullstein AG gehrenden Berliner Propylen Verlag, in dessen Theaterabteilung Arcadia auch seine Dramen publizier werden. Zugleich schreibt Horvth an den beiden Volksstcken Geschichten aus dem Wiener Wald und Italienische Nacht und greift in seinem Stck Die Lehrerin von Regensburg das reale Schicksal der ersten protestantischen Volksschullehrerin Elly-Maldaque in Regensburg auf. Am 12.9. tritt er aus der katholischen Kirche aus. 1931 Am 20. Mrz wird im Berliner Theater am Schiffbauerdamm Italienische Nacht mit groem Erfolg uraufgeföhrt. Eine entpolitisierte Fassung des Stckes hat am 5. Juli in Wien Premiere, anlässlich der Horvth in einem Interview erklrt, er habe eben die Geschichten aus dem Wiener Wald abgeschlossen, an denen er lange Zeit gearbeitet hatte. Im Herbst erhalt Horvth auf Vorschlag Carl Zuckmayers (1896-1977) zusammen mit Erik Reger (1893-1954) den Kleist-Preis. Die Urauffhrung von Geschichten aus dem Wiener Wald am 2. November am Deutschen Theater in Berlin wird zu einem entscheidenden Theatererfolg und macht Horvth zum anerkannten Dramatiker. Zusammen mit R. A. Stemmler (1903-1974) schreibt Horvth an einer Ausstattungsrevue Magazin des Glcks fr Max Reinhardt (1873-1943), die aber nicht vollendet wird, im Gegensatz zu seinem Volksstck Kasimir und Karoline. 1932 Horvth arbeitet an seinem Stck Glaube Liebe Hoffnung, gibt ein Radiointerview (vgl. Bd. II, S. 196 ff.) und tritt bei Autorenlesungen in Mnchen auf. Am 18. November wird Kasimir und Karoline in Leipzig und eine Woche spter - in der gleichen Inszenierung - in Berlin uraufgeföhrt. Die Kritik reagiert gespalten, und Horvth sieht sich veranlasst, fr knftige Inszenierungen eine Gebrauchsanweisung (vgl. ebd., S. 215 ff.) fr seine Stcke zu verfassen. Der Vertrag zwischen Ullstein und Horvth, der ihm zunchst 300 Mark und ab 1931 500 Mark monatlich zusicherte, wird auf Grund gegenseitigen freundschaftlichen bereinkommens gelst. 1933 Heinz Hilpert (1890-1967) wird von den Nationalsozialisten gezwungen, das zur Urauffhrung angenommene Stck Glaube Liebe Hoffnung wieder abzusetzen. Auch andere Stcke Horvths drfen nicht mehr gespielt werden. In Murnau wird das Haus der Eltern Horvths von einem SA-Trupp durchsucht. Horvth verlst daraufhin Deutschland, wohnt zunchst in sterreich, wo er an dem Stck Die Unbekannte aus der Seine schreibt. Da Horvth in Deutschland als unerwünschte Person gilt und um die ungarische Staatsbrgerschaft zu behalten, muss er nach Budapest reisen. Dieses Erlebnis verarbeitet er spter in der Posse Hin und Her. In Wien heiratet er am 27. Dezember die Sngerin Maria Elsner (1905-1981), doch die Ehe wird bereits am 2. September 1934 wieder geschieden. 1934 Die geplante Urauffhrung des Stcks Die Unbekannte aus der Seine in Wien kommt nicht zustande. Horvth reist nach Berlin, da er ein Bhnenwerk ber den Nationalsozialismus plant. Seine Eindrcke finden sich in den Skizzen zum Stck Der Lenz ist da! (GW 1970, Bd. 4, S. 100 ff.) und spter im Roman Jugend ohne Gott. In Berlin findet Horvth Anschluss an die Filmindustrie, entwickelt mehrere Stoffe, schreibt an Filmdialogen und verschiedenen Exposs. Zugleich setzt er seine dramatischen Arbeiten fort und vollendet das Mrchen Himmelwrts. Am 13. Dezember hat in Zrich die Komdie Hin und Her Premiere. 1935 Horvths finanzielle Lage verschlechtert sich, da sein Stcke in Deutschland nicht mehr gespielt werden knnen. Zugleich verfasst er Skizzen und Fragmente zum Thema Flucht aus der Gegenwart und entwickelt mit seinem Bruder den Plan zu einem bebilderten Briefroman mit dem Titel Die Reise ins Paradies (GW 1970, Bd. 4 S. 456 f.). Als Auftragsarbeit fr den Max Pfeffer Verlag schreibt Horvth das Stck Mit dem Kopf durch die Wand, dessen Urauffhrung am 10. Dezember in Wien bei der Kritik durchfllt. Darber schreibt er spter: Einmal beging ich einen Sndenfall. Ich schrieb ein Stck, Mit dem Kopf durch die Wand, ich machte Kompromisse, verdorben durch den neupreuischen Einflu und wollte ein Geschft machen, sonst nichts. Es wurde gespielt und fiel durch. Eine gerechte Strafe (Bd. II, S. 227). 1936 Horvth arbeitet intensiv an seinen Stcken, sodass Der jngste Tag, Figaro lt sich scheiden und Don Juan kommt aus dem Krieg fertig werden. Er lebt meistens in Wien und in Henndorf bei Salzburg. Als er im August seine Eltern in Possenhofen besucht, wird ihm mitgeteilt, seine Aufenthaltsgenehmigung sei ihm entzogen und er habe Deutschland binnen 24 Stunden zu verlassen. Am 13. November wird Glaube Liebe Hoffnung in Wien unter dem Titel Liebe, Pflicht und Hoffnung uraufgeföhrt. 1937 Horvth beginnt, sich von fast all seinen Bhnenstcken zu distanzieren (vgl. ebd.), und plant das Projekt Komdie des Menschen, das er als Kontrast zu Mit dem Kopf durch die Wand (1935) begreift: So habe ich mir nun die Aufgabe gestellt, frei von Verwirrung die Komdie des Menschen zu schreiben, ohne Kompromisse, ohne Gedanken ans Geschft. Es gibt nichts Entsetzlicheres als eine schreibende Hur. Ich geh nicht mehr auf den Strich und will unter dem Titel Komdie des Menschen fortan meine Stcke schreiben, eingedenk der Tatsache, da im ganzen genommen das menschliche Leben immer ein Trauerspiel, nur im einzelnen eine Komdie ist (ebd.). In Henndorf beendet er seinen Roman Jugend ohne Gott, der im Herbst im Amsterdamer Verlag Allert de Lange erscheint. Dem Romanerfolg, der mehrere bersetzung nach sich zieht, stehen einige Urauffhrungen gegenber, die aber meistens folgenlos bleiben: am 2. April Figaro lt sich scheiden in Prag, am 24. September Ein Dorf ohne Mnner in Prag, am 5. Dezember Himmelwrts in Wien, am 11. Dezember Der jngste Tag in Mhrisch-Ostrau. Noch im selben Jahr beginnt er mit der Arbeit an seinem zweiten Roman Ein Kind unserer Zeit, der ein Jahr spter ebenfalls im Allert de Lange Verlag verffentlicht wird. 1938 Starke Depressionen, Unzufriedenheit mit seinen Arbeiten und finanzielle Probleme hindern Horvth an der Vollendung seiner Plne. Vom Romankonzept Adieu Europa! entstehen nur wenige Seiten. Whrend mehrere seiner Freunde sterreich verlassen - Walter Mehring (1896-1981) emigriert nach Zrich, Hertha Pauli (1909-1972) nach Paris, Franz Theodor Csokor (1885-1969) nach Polen -, fhrt Horvth zunchst nach Budapest, spter weiter nach Fiume. Von

Budapest schreibt er an F. Th. Csokor: Gott, was sind das fr Zeiten! Die Welt ist voller Unruhe, alles drunter und drüber, und noch wei man nichts Gewisses! Man mte ein Nestroy sein, um all das definieren zu knnen, was einem undefiniert im Wege steht! Die Hauptsache, lieber guter Freund, ist: Arbeiten! Und nochmals: Arbeiten! Und wieder: Arbeiten! Unser Leben ist Arbeit - ohne sie haben wir kein Leben mehr. Es ist gleichgltig, ob wir den Sieg oder auch nur die Beachtung unserer Arbeit erfahren, - es ist vllig gleichgltig, solange unsere Arbeit der Wahrheit und der Gerechtigkeit geweiht bleibt (GW 1970, Bd. 4 S. 680). Dem Besuch weiterer Stdte folgt eine Besprechung am 1. Juni mit Robert Siodmak (1900-1973) in Paris, der eine Verfilmung von Jugend ohne Gott plant. Horvth beabsichtigt, am nchsten Morgen nach Zrich weiterzureisen. Gegen 19:30 Uhr wird er von einem herabstrzenden Ast gegenber dem Thtre Marigny erschlagen. In seiner Tasche soll man auf einer Zigarettenschachtel folgende Zeilen gefunden haben: Und die Leute werden sagen / In fernen blauen Tagen / Wird es einmal recht / Was falsch ist und was echt // Was falsch ist, wird verkommen / Obwohl es heut regiert. / Was echt ist, das soll kommen - / Obwohl es heut krepert (ebd., S. 688). Am 7. Juni findet die Beerdigung dn von Horvths auf dem Pariser Friedhof Saint-Ouen unter Anteilnahme vieler Exilautoren statt.